

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 9

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die günstige Gelegenheit

Wer sich für Abseil- oder Steh-, bzw. Sitzschlingen von beliebiger Länge, aus 11 mm Grilon, interessiert, soll sich bitte bei D. Graf, Lyssstrasse 32, 3270 Aarberg, melden. Es handelt sich um einen kleinen Posten erstklassiges und neues Material. Meterpreis etwa Fr. 2.50.

Die SBB rekrutieren Beamtenlehrlinge

(Mitgeteilt von den SBB)

Die Schweizerischen Bundesbahnen rekrutieren zum Eintritt im Frühjahr 1965 eine Anzahl Stationslehrlinge im Alter von 16 bis 25 Jahren mit guter Schulbildung und ausreichenden Fremdsprachenkenntnissen. Nähere Auskunft erteilen die Betriebsabteilungen in Lausanne, Luzern und Zürich und die SBB-Stationen.

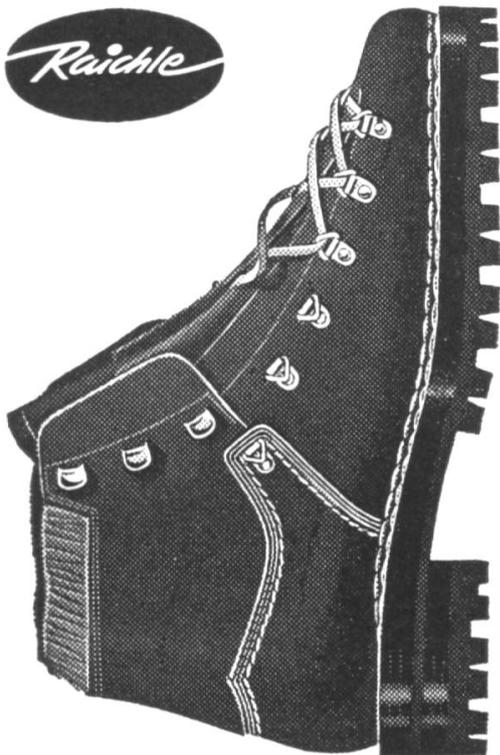
Die Stimme der Veteranen

Besichtigung der Kolonial EG Burgdorf und anschliessend Wanderung über Girisberg-Hünten-Ruedisberg-Kirchberg-Alchenflüh-Rüedtligen-Aeffligen.

24. Juli 1964.

Dank den gutkameradschaftlichen Beziehungen zwischen SAC-Veteranen der Sektionen Bern und Burgdorf, erging an uns die freundliche Einladung, die Betriebe der Kolonial EG in Burgdorf zu besichtigen. Herr Bösiger, SAC-Kamerad und Prokurist dieses Unternehmens, konnte 31 Mann empfangen und gab einen Überblick über den umfangreichen, bis in alle Einzelheiten rationalisierten Betrieb, der rund 1300 Kunden im Kanton Bern und Umgebung beliefert. Die kurze Zeit, die uns zur Verfügung stand, erlaubte für die meisten Abteilungen nur einen flüchtigen Augenschein. Der Weinhandel wird besonders gefördert. Hier hatten wir Gelegenheit, die riesigen Keller mit den prächtigen, eichenen Fässern, aber auch mit den modernen, eingemauerten, gläsernen Behältern zu besichtigen. Von den gewöhnlichen Tischweinen bis zu den besten in- und ausländischen Marken ist alles vorhanden. Dem von der Kolonial EG gespendeten Trunk wurde bei der herrschenden Hitze dann auch zugesprochen. Unser Obmann verdankte die Einladung und die interessante Führung.

Ein kurzer Spaziergang führte uns zum Mittagessen ins «Summerhus», das von den Burgern von Burgdorf in feiner Art neu aufgebaut worden ist. Herr Dr. Felix Grütter, Gymnasiallehrer in Burgdorf, gab uns nach dem Essen über dessen Geschichte und Renovation einen äusserst interessanten Überblick. Bei der herrschenden Hitze verzichteten einige Kameraden auf die nachfolgende Wanderung, wir andern erreichten durch Wälder und Felder Kirchberg. Von da an ging es entlang der Emme. Wenn auch das Flüsschen wenig Wasser führte, hätte mancher unter uns dort gerne eine Abkühlung genossen. Da aber Badehosen gänzlich fehlten und Feigenbäume an diesem Strand nicht gedeihen, musste darauf verzichtet werden. Wir überquerten in der Folge die im Bau befindliche Autobahn neben der Emmebrücke. Kamerad Kari Schneider, der die Leitung der Wanderung übernommen hatte, orientierte über den Bau der neuen Brücke und wies auf die Schwierigkeiten hin, die bei derartigen Bauten entstehen und welche Vorkehrungen getroffen werden müssen, um den Fluss des Grundwassers nicht zu stören. – Nach 2¼stündiger Wanderung waren wir nicht unzufrieden, am Ziel angelangt zu sein. Unseren Organisatoren und Leitern Ernst Iseli und Kari Schneider – aber auch dem Spender des Weines zum Mittagessen – danken wir alle für den schönen Tag. *Ch. Hg.*



Modell

«Ernst Forrer»

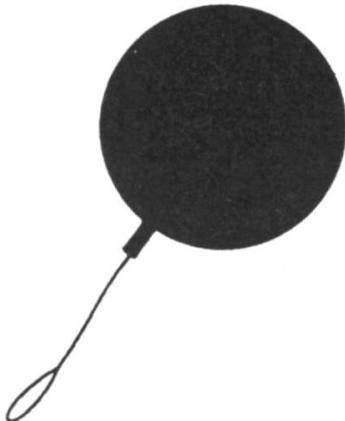
Der Bergschuh für höchste Ansprüche, aus wasserdichtem Silproofleder, stabile armierte Sohle, Bewegungsschaft mit abdichtendem Abschluss.

Damen 115.- Herren 125.- netto
Freie Anprobe



CHRISTEN BERN

Für Touren und Bergsport finden Sie in unserer Sportabteilung die zweckmässige Ausrüstung. Christen & Co. AG, Marktgasse 28, Tel. 031 - 2256 11



Wer den Aktienkursen nachrennt...

... hat oft das Nachsehen. Denn wer bei steigenden Kursen zuletzt kauft, kauft meistens zu teuer.

Gehen Sie haushälterischer mit Ihren Kräften um! Lassen Sie sich von einem Anlagespezialisten des Bankvereins beraten. Er studiert den Aktienmarkt und die Entwicklungschancen aller wichtigen Unternehmen. Als Kunde des Bankvereins haben Sie die Gewähr dafür, dass alle Voraussetzungen für eine gute Kapitalanlage berücksichtigt werden.



BERN

Schweizerischer
BANKVEREIN

BÄRENPLATZ 8 ☎ 031 / 22 15 11



Ein schöner Beruf

Betriebsbeamter

bei den Schweizerischen Bundesbahnen



In einer zwei- oder dreijährigen Lehrzeit, die nächstes Frühjahr beginnt, führen wir Sie in diesen Beruf ein.

Wir bieten: Interessante, vielseitige Mitarbeit im lebendigen Eisenbahnbetrieb, mannigfache Aufstiegsmöglichkeiten auf Stationen und in Bahnhöfen. Guter Lohn und gesicherte Anstellung.

Wir wünschen: Schweizer Bürger im Alter von 16 bis 25 Jahren, körperliche und geistige Eignung für den Eisenbahndienst. Gute Schulbildung; für eine zweijährige Lehrzeit Abschluss einer Verkehrs-, Handels- oder gleichwertigen Schule oder einer entsprechenden Berufslehre, genügende Kenntnisse in einer zweiten Landessprache.

Anmeldung: Wir bitten die Anwärter, sich bis Mitte Oktober bei der Betriebsabteilung der SBB in Lausanne, Luzern oder Zürich handschriftlich anzumelden und den Geburts- oder Heimatschein, eine Photo, Schulzeugnisse und Arbeitsausweise beizulegen. Die Betriebsabteilungen und Stationen der SBB geben gerne weitere Auskunft.